



ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir möchten Sie mit dem Infobrief in regelmäßigen Abständen über die Aktivitäten und Angebote der Koordinierungsstelle Rheinland informieren. Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr NRW unterstützt mit dem Zukunftsnetz Mobilität NRW die Kommunen des Landes bei der Förderung einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung. Die Grundlage für das Zukunftsnetz Mobilität NRW bildet die Arbeit des bisherigen Netzwerks „Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen“. Vier regionale Koordinierungsstellen unterstützen die Kommunen bei der Entwicklung und Vermarktung von verkehrsmittelübergreifenden Angeboten.

Ihr Team der Koordinierungsstelle

Das Zukunftsnetz wird unterstützt von:

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



UK NRW
Unfallkasse
Nordrhein-Westfalen



Das neue Netzwerk

Die Zukunft der Mobilität ist postfossil, vernetzt und smart. Städte, Gemeinden und Kreise, die sich heute schon auf den Weg machen und die Mobilität von morgen gestalten, haben in Zukunft die Nase vorn. Das Zukunftsnetz Mobilität NRW mit seinen Partnern unterstützt Sie gerne auf diesem Weg.

Kommunen können mit Unterstützung des Zukunftsnetzes ihr Wissen austauschen, Projekte vernetzen und das kommunale Mobilitätsmanagement gemeinsam vorantreiben.

Die Mitarbeiter_innen werden durch Fachgruppen, Fachtagungen und Workshops kostenlos weitergebildet.

Information zum Zukunftsnetz Mobilität NRW finden Sie unter:
www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de

Gerne stellen wir Ihnen aber auch die Angebote persönlich vor.
[Kontakt: christoph.overs@vrsinfo.de](mailto:christoph.overs@vrsinfo.de)

Dienstleister für die Kommunen: Die Koordinierungsstelle Rheinland



Das Team der Koordinierungsstelle
Rheinland

Schon seit 2005 werden die Kommunen im Rheinland bei der nachhaltigen Mobilitätsentwicklung von der Koordinierungsstelle unterstützt, beginnend mit dem Netzwerk „Verkehrssichere Städte und Gemeinden im VRS“. Der Blickwinkel der Förderung der kommunalen Verkehrssicherheitsarbeit eröffnete sehr schnell die Perspektive auf alle kommunalen Handlungsfelder, die das Mobilitätsgeschehen beeinflussen. Der Zweckverband des VRS

hat daher 2012 die Aufnahme des Mobilitätsmanagements ins Aufgabenportfolio der Verbundgesellschaft beschlossen. Auch räumlich wurde der Fokus der Koordinierungsstelle erweitert. Mit dem Aachener Verkehrsverbund als Partner wird seit 2008 der gesamte Regierungsbezirk Köln abgedeckt, mit den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe wirkt seit 2015 auch der Zweckverband Westfalen-Süd in der Koordinierungsstelle Rheinland mit.

Träger:

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



gut unterwegs...
ZWS
Zweckverband Personennahverkehr
Westfalen-Süd

avv
Aachener Verkehrsverbund

VRS ...verbindet!
Verkehrsverbund
Rhein-Sieg



Chefsache Mobilität

Mehr als 220 Bürgermeister, Landräte und kommunale Verkehrsexperten waren der Einladung des Verkehrsministers Michael Groschek am 09.11.2015 ins Düsseldorfer Ständehaus gefolgt, um sich über die Angebote des Zukunftsnetz Mobilität NRW und über die Möglichkeiten und Vorteile einer Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität NRW zu informieren.



Michael Groschek: „Weil viele Kommunen die Verkehrsverhältnisse vor Ort neu justieren wollen, haben wir mit den Verkehrsverbänden das Zukunftsnetz Mobilität NRW ins Leben gerufen. Damit unterstützt das Land die Kommunen, um neue Wege zu lebenswerten Städten und für eine gesicherte Mobilität auch im ländlichen Raum zu eröffnen. Wir müssen gemeinsam diese große Herausforderung annehmen und die Mobilität von morgen gestalten. Sie als Verantwortliche auf der kommunalen Ebene haben es in der Hand, die Weichen für die notwendigen Veränderungen im Planen und Handeln der Verwaltungen zu stellen und eine ganzheitliche Betrachtung des Themas Mobilität in der täglichen Praxis zu verankern. Bewegung fängt oben an, Mobilität muss zur Chefsache werden.“

Alle Vorträge, die Veranstaltungsdokumentation und Fotos finden Sie hier: www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/infoteh/aktuelles/chefsache-mobilitaet

Mitgliedschaft im Zukunftsnetz

Die Angebote der Koordinierungsstelle Rheinland stehen bis Ende 2016 allen Kommunen offen. Bis zum 31.12.2016 müssen jedoch die Gemeinden, Städte und Kreise, die Mitglied im Zukunftsnetz Mobilität NRW werden möchten und sich somit Zugang zu den Angeboten den Koordinierungsstellen sichern, folgende Voraussetzungen erfüllen.

- Vorstellung des Ansatzes des kommunalen Mobilitätsmanagements auf Leitungsebene
- Benennung einer verantwortlichen Ansprechperson
- Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zur Förderung einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung und zum Mobilitätsmanagement

Diese Regelung gilt auch für die Mitglieder des bisherigen Netzwerks „Verkehrssicheres NRW“. Gerne stellen wir Ihnen das Zukunftsnetz vor Ort vor.

[Kontakt: christoph.overs@vrsinfo.de](mailto:christoph.overs@vrsinfo.de)

Effiziente Zusammenarbeit: Gemeinsame Entwicklung von Handlungsoptionen

Ein Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit der Kommunen in Fachgruppen. Hier werden zu den einzelnen Aufgabenfeldern des kommunalen Mobilitätsmanagements praxisbezogene Handlungsansätze für die Umsetzung vor Ort ausgearbeitet. Folgende Fachgruppen werden über die Koordinierungsstelle Rheinland angeboten:

- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“
- Kommunale Mobilitätskonzepte
- Mobilitätssicherung im ländlichen Raum
- Mobilstationen
- Nahmobilität
- Schulisches Mobilitätsmanagement
- Verkehrssicherheit

Weitere Infos zu den Fachgruppen finden Sie hier:

www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/zukunftsnetz/mitglieder/rheinland

Angebote für die Kommunalpolitik

Den Ansatz des kommunalen Mobilitätsmanagements stellen wir Ihnen gern vor Ort im Ausschuss vor. Ebenso finden Sie auf der Internetseite vom Zukunftsnetz Mobilität NRW eine Sammlung mit aktuell knapp 30 Anträge bzw. Beschlüsse verschiedener Kommunen zu folgenden Themen:

- Radverkehrsmaßnahmen
- Carsharing-Konzepten
- Fahrradabstellplatzsitzungen
- Fahrradverleihsystemen
- Kommunales Mobilitätsmanagement
- Sonstige Maßnahmen und Fördermöglichkeiten

Die Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir freuen uns auch jederzeit über externe Hinweise auf gute und sinnvolle politische Initiativen, um sie in diese Sammlung mit aufzunehmen.

www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/angebote/beispielsammlung

[Kontakt: andreas.falkowski@vrsinfo.de](mailto:andreas.falkowski@vrsinfo.de)



Vernetzung der Verkehrsmittel - Handbuch Mobilstationen NRW

Die zukünftige Mobilität erfordert intelligente vernetzte Systeme. Bürgerinnen und Bürger aber auch Unternehmen und öffentliche Einrichtungen beginnen, ihr Mobilitätsverhalten zu verändern. Je nach Situation und Bedarf werden unterschiedliche Mobilitätsangebote miteinander verknüpft. Hier setzen Mobilstationen an. Das Handbuch bietet eine praxisnahe Hilfestellung. Die Koordinierungsstelle stellt gern vor Ort den Ansatz von Mobilstationen vor.

[➔ Kontakt: christoph.overs@vrsinfo.de](mailto:christoph.overs@vrsinfo.de)



Die Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“

Mit dieser Landeskampagne soll erreicht werden, dass auf der kommunalen Ebene Rahmenbedingungen geschaffen werden, die Kindern das sichere und eigenständige Unterwegs sein und das freie Spiel auf der Straße ermöglichen. Alfter, Bergisch Gladbach, Bonn und Euskirchen nehmen aktuell als Modellkommunen aus dem Rheinland an dieser Kampagne teil. In 2016 wird eine neue Ausschreibung zur Suche weiterer Modellkommunen erfolgen. Im Rahmen dieser Kampagne ist u.a. auch eine Handreichung zum Thema „Spielstraßen auf Zeit“ erschienen.

[➔ www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de](http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de)

[➔ Kontakt: meike.wiegand@vrsinfo.de](mailto:meike.wiegand@vrsinfo.de)



Leitfaden „Verkehrszähler“ ist wieder verfügbar! Geh-Abenteuer statt „Elterntaxi“!

Das von der Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS) entwickelte landesweite Unterrichtsmaterial für die Klassen 3 und 4 ist wieder verfügbar. Das Zukunftsnetz Mobilität NRW möchte Grundschulen unterstützen, eine praxisnahe und nachhaltige Mobilitätsbildung zu realisieren. Im „Verkehrszähler-Programm“ trainieren die Kinder das Zufußgehen auf ihren Alltagswegen.

[➔ Kontakt: meike.wiegand@vrsinfo.de](mailto:meike.wiegand@vrsinfo.de)



Kinder sicher unterwegs - Kinderunfallkommissionen

Unter dem Motto „Chefsache: Kinder sicher unterwegs“ fand am 25. und 26. November das 11. bundesweite Treffen der Kinderunfallkommissionen im Brühler Rathaus statt. Die sichere und eigenständige Mobilität von Kindern zu ermöglichen, ist für jede Kommune ein Ziel, das die Lebensqualität erhöht und dadurch auch Standortvorteile schafft. Dies kann aber nur dann erreicht werden, wenn die Kinderbelange auch in der Verkehrsraumgestaltung eine Berücksichtigung finden. In Brühl nutzten 60 Akteure die Begegnung mit Fachleuten aus Wissenschaft, überregionalen Verbänden und Institutionen. Workshops boten zusätzliches Know How: etwa zur internen Kommunikation oder zur Erlebniswelt von Kindern. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie hier:

[➔ www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/infothek/aktuelles/die-sichere-mobilitaet-von-kindern-ist-chefsache](http://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/infothek/aktuelles/die-sichere-mobilitaet-von-kindern-ist-chefsache)

Die Koordinierungsstelle berät gerne zu den Möglichkeiten der Einrichtung einer Kinderunfallkommission vor Ort.

[➔ Kontakt: meike.wiegand@vrsinfo.de](mailto:meike.wiegand@vrsinfo.de)



Gemeinsam planen und handeln – Die regionale Mobilitätsplattform


Die Zweckverbandsversammlung des Nahverkehr Rheinland (NVR) hat beschlossen, die Aufstellung eines regionalen Mobilitätskonzeptes vorzubereiten. Dies ist natürlich nur in der Kooperation mit den Kommunen möglich.

Ziel ist es, den strategischen Rahmen und Maßnahmen zur Entwicklung und Steuerung des Mobilitätsverhaltens und des Verkehrs im Rheinland zu entwickeln. Dabei bietet der NVR für die Kommunen und als „Sprachrohr“ der Region eine Kommunikationsplattform, um gemeinsame Zielsetzungen und Maßnahmen zur Bewältigung der gegenwärtigen Probleme und zukünftigen Herausforderungen im Verkehr und beim Mobilitätsverhalten zusammen zu führen.

Insgesamt soll das regionale Mobilitätsentwicklungskonzept Problemlösungen aufzeigen, einen Orientierungsrahmen für die kommunalen Planungen anbieten und durch beispielhafte Projekte zum Klimaschutz und zur Sicherung und Verbesserung

der Standortqualität und der Wettbewerbsfähigkeit der Region beitragen.

Die Arbeitsergebnisse, die in themenbezogenen Fachgruppen erarbeitet werden, sollen den Kommunen für kommunale Mobilitätskonzepte sowie für Verkehrsentwicklungspläne, weiteren Planungsaufgaben und Projekte zur Verfügung stehen.

 Kontakt: joerg.fellecke@nvr.de

Mobilitätsplattform des Rheinlands:
Erste Dezernentenkonferenz in Siegburg am 02. September 2015




Rollatortag NRW

Mit dem Rollatortag NRW reagiert das Bündnis aus nordrheinwestfälischen Verkehrsbetrieben, dem deutschen Rollatortag und dem Zukunftsnetz Mobilität NRW auf steigende Unfallzahlen von Menschen mit Rollatoren in öffentlichen Verkehrsmitteln. Am 18. September boten die Verkehrsunternehmen im Rahmen dieses Aktionstags in 21 Städten die Möglichkeit, das sichere Ein- und Aussteigen aus Bussen mit dem Rollator zu trainieren. Zusätzliche Angebote waren z.B. ein Rollator-Parcours und ein Sicherheitscheck. In 2016 soll der Rollatortag NRW im Rahmen der Europäischen Woche der Mobilität vom 19. bis 25. September stattfinden.

 Kontakt: katja.naefe@vrsinfo.de

Mobil.Pro.Fit. in der Modellregion Köln-Bonn gestartet

Mit diesem Beratungsprogramm unterstützt der Verkehrsverbund Rhein-Sieg gemeinsam mit dem Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach AöR, der EcoLibro GmbH und dem Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) Unternehmen beim Aufbau eines betrieblichen Mobilitätsmanagements. Im Rahmen von Mobil.Pro.Fit. erarbeiten die Unternehmen und Einrichtungen aus Bergisch Gladbach und Köln Maßnahmen, mit denen sie die Mobilität ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verbessern, zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen und die Mobilitätskosten senken.

 Kontakt: dennis.priester@vrsinfo.de

Fachtagung 2016

Die Fachtagung 2016 findet am 28. April 2016 in Köln statt. Die Einladung erhalten Sie in Kürze.